

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zukunftsperspektiven

Zeitgleich mit der Eröffnung der diesjährigen AGRAMA verdichtete sich die dramatische Entwicklung an der Einkommensfront im Rahmen der bundesrätlichen Preisbeschlüsse zur harten Realität. Massive Einbussen, die gemäss Forderungspaket des Bauernverbandes nur zum Teil durch Direktzahlungen wettgemacht werden, unterstreichen die agrarpolitische Umpolung von der Regulierung zur Deregulierung bei Preisen und Mengen, bei der Regeldichte von IP, Kontrollierte Freilandhaltung und Bio im umgekehrten Sinne und beim Rückzug des Bundes aus der Bereitstellung der Absatzkanäle. Nationalrat Max Binder, Zentralpräsident unseres Verbandes wies die Preis- und Einkommensbeschlüsse des Bundesrates entschieden zurück und forderte in seiner AGRAMA-Eröffnungsansprache hinsichtlich «AP 2002» die bäuerlichen Organisationen und die politischen Parteien auf, aus dem in die Vernehmlassung geschickten Vorschlag des Bundesrates eine «brauchbare Zukunftsperspektive für die Schweizer Landwirtschaft zu schaffen». – Denn: «Die Bauern erhalten mehr «Freiheit» und verlieren damit logischerweise Sicherheiten, die sie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges in steigendem Ausmass erhalten haben». Der Verlust an Sicherheiten sei klar, weniger klar aber seien die neuen Freiheiten unter dem Aspekt von immer enger werdenden Randbedingungen für die Produktion. Wir bringen das Referat auf Seite 2.

Wenn die Landwirtschaft und die Landtechnik sich an der AGRAMA ihr Rendezvous geben, übertrifft der Wille zur konstruktiven und aufbauenden Zusammenarbeit, um die Zukunft zu meistern, die lähmende Orientierungslosigkeit. Indiz dafür sind die vielen motivierenden Beratungs- und Verkaufsgespräche auf den Firmenständen und vor allem auch an den Informationsständen von BUL, FAT, SMU und SVLT. Persönlich kann ich diesen Eindruck aus manchem Gespräch mit Verbandsmitgliedern und Lesern der Schweizer Landtechnik bestätigen, die anerkennend, kritisch und aufbauend ihre Meinung kund getan haben.

Die verschiedenen Publikationen des SVLT, unter ihnen vor allem die detaillierte Auflistung des Kursangebotes und die Verbandszeitschrift mit den Maschinenkosten 1996 stiessen an der AGRAMA übrigens auf ein grosses Interesse – und wurden auch von den sattsam bekannten Trittbrettfahrern gerne eingepackt. Bei einigen von ihnen ist es gelungen, einen Gesinnungswandel herbeizuführen, andere bedürfen für einen Beitritt noch der Überzeugungskraft der Verbandsmitglieder auf allen Stufen in den Sektionen, Vorständen und Technischen Kommissionen.

In dieser Ausgabe bietet die Schweizer Landtechnik eine ausführliche Darstellung über die «Zukunftsperspektiven» in der Maissätechnik. Dabei kommt auch ein Lohnunternehmer ausgiebig zu Worte. Im Sinne der kritischen Beurteilung von neuen oder technisch verbesserten Maschinen und Geräten gibt ein weiterer Beitrag zur Leistungsfähigkeit und Präzision von Düngerstreuern wichtige Hinweise. Wenn es wieder wärmer wird, kommt auch wieder die Zeit der von den Sektionen und Landjugend-Vereinigungen durchgeführten Traktorgeschicklichkeitsfahren. In dieser Nummer finden Sie Ort und Datum der diesjährigen Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren. (Seite 22).

Ueli Zweifel

Inhalt

Editorial	1
LT-Extra	
– AGRAMA-Eröffnungsreferat von Nationalrat Max Binder	2
SVLT	
Weiterbildungszentrum Riniken	
– Werkstattkurse	4
– EDV-Kurse	5
– 6. Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren	22
LT-Aktuell	
Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz BGS	
– Bodenseparierung im Kartoffelbau (Communiqué)	6
– Traktoren 1995	6
Feldtechnik	
– Mais-Streifenfrässaat – ein anspruchsvolles Verfahren	7
– Düngerstreuer: Präzise Ausbringtechnik	23
Hoftechnik	
– Mindestabstände von Tierhaltungsanlagen (Hinweis auf FAT-Bericht Nr. 476	13
Messerückblick	
– AGRITECHNICA	15
Sektionsnachrichten	
– AG, SZ/UR, TG, OW, LU	19
– Generalversammlungen	21
Maschinenmarkt	26
AGRAMA-Nachlese	27
Produkterundschau	29
Impressum	11

Titelbild:

Mais-Streifenfrässaat: Damit die hervorragenden Eigenschaften von Mais als Futterpflanze auch morgen noch intensiv genutzt werden können. (Photo: Wolfgang Sturny, Bodenschutzfachstelle des Kantons Bern)